

VERANSTALTUNGORT

Kleiner Hörsaal, Studienzentrum
Liebigstraße 27, Haus E
04103 Leipzig



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Medizinische Fakultät

SO ERREICHEN SIE UNS

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

 (Haltestellen ÖPNV):

- Bayerischer Bahnhof:
Straßenbahn 2, 9, 16; Bus 60; S-Bahn S1-S5X
- Johannisallee:
Straßenbahn 2, 16; Bus 60
- Ostplatz:
Straßenbahn 12, 15; Bus 60

mit dem PKW:

- über Ostplatz/Johannisallee
- über Nürnberger Straße oder Stephanstraße
- über Bayrischen Platz/Nürnberger Straße

Parkmöglichkeiten:

-  Parkhaus am Universitätsklinikum,
Brüderstraße 59

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Es wird um Anmeldung bis zum **23. Januar 2023**
gebeten, per Mail an:

Fortbildung-Arbeitsmedizin@medizin.uni-leipzig.de

Die Veranstaltung wird mit vier Punkten (Kategorie A) für
das Fortbildungszertifikat der Sächsischen Landesärztekammer
anerkannt.

VERANSTALTER

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
(ISAP), Medizinische Fakultät der Universität Leipzig
Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin (MIA), Leipzig

Aktuelle Hinweise zur Veranstaltung finden Sie auf

www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/isap

 Mitteldeutsches
Institut für
Arbeitsmedizin



UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Medizinische Fakultät

Einladung und Programm

PSYCHISCHE GESUNDHEIT
UND ARBEIT

Freitag, 27. Januar 2023

13:00 — 16:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserer gemeinsamen arbeitsmedizinischen Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Psychische Gesundheit und Arbeit“. Psychische Erkrankungen sind häufig und folgenreicher. Nach Zahlen des RKI weist ungefähr jeder Dritte innerhalb von 12 Monaten eine oder mehrere psychische Erkrankungen auf. Die Krankenkassen verzeichnen einen kontinuierlichen Anstieg an Arbeitsunfähigkeitstagen aufgrund psychischer Erkrankungen und auch die Dauer der Krankentage ist deutlich höher als bei anderen Erkrankungen. Zudem sind psychische Erkrankungen inzwischen die häufigste Ursache krankheitsbedingter Frühberentungen und diese erfolgen im Vergleich früher – im Durchschnitt mit 48 Jahren. Die Zahlen und Fakten zeigen, wie wichtig das Thema psychische Gesundheit auch und gerade im Kontext der Arbeitswelt ist. Seit 2013 sind Unternehmen dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung zu den psychischen Belastungen am Arbeitsplatz vorzunehmen.

Wir möchten 10 Jahre nach Einführung der GBU Psyche das Thema psychische Gesundheit und Arbeit noch einmal in den Blick nehmen und Bilanz ziehen zur bisherigen Umsetzung und zu den Erfahrungen mit der psychischen Gefährdungsbeurteilung. Welche Erkenntnisse und Analysen kann die arbeitsmedizinische Forschung für das Instrumentarium und zur konkreten Umsetzung in der betrieblichen Praxis beitragen? Welche Chancen und Möglichkeiten, welche Probleme hat das neue Gesetz in der betrieblichen Praxis bisher gebracht?

Wir freuen uns auf interessante Vorträge aus Wissenschaft und Praxis, auf einen regen Erfahrungsaustausch und eine gute Debatte.

Dr. med. Ivonne Hammer

Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

Prof. Dr. med. Steffi Riedel-Heller, MPH

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health, Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

PROGRAMM

13:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH
Dr. med. Ivonne Hammer

13:15 – 13:45 Uhr

Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung – aktuelle Entwicklungen

Dr. David Beck
BAuA, Bundesanstalt für Arbeit, Berlin

13:45 – 14:15 Uhr

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz im Rahmen der psychischen Gefährdungsbeurteilung messen und bewerten. Das Verfahren COPSOQ.

Dr. Matthias Nübling
Freiburger Forschungsstelle für Arbeitswissenschaften GmbH

14:15 – 14:30 Uhr

Frage- und Diskussionsrunde

14:30 – 15:00 Uhr Kaffeepause

15:00 – 15:20 Uhr

Psychische Gefährdungsbeurteilung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements am UKL

Diana Neuberger, Sven Wessela
Zentrum für Arbeitsmedizin am Universitätsklinikum Leipzig

15:20 – 15:40 Uhr

Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – wirklich ein Gewinn? Eine interdisziplinäre Perspektive aus der Praxis

Dipl.-Psych. Mandy Ziermann, Dr. med. Stefan Kilz
MIA, Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

15:40-16:00 Uhr

Frage- und Diskussionsrunde